



**BürgerListe Altach + Die Grünen**



33. Rundbrief vom 11. November 2018

## Der Neue, der Kluge und der Alte!

### **Liebe an der Gemeindepolitik Interessierte,**

Mein lieber Schwan, das war eine emotionale Gemeindevertretungssitzung am vergangenen Dienstag. Und dabei hat alles so nett und freundlich begonnen. Unser Bürgermeister hat sogar eingangs von einem harmonischen Zusammenarbeiten gesprochen – hmm, vielleicht hat er doch nur „konstruktiv“ gesagt...? Harmonisch – finde ich jetzt doch grad etwas zu dick aufgetragen. Auf alle Fälle hat es kuschelig angefangen doch am Schluss wurde scharf geschossen.

#### **Der neue Simon**

Simon Hagen, der künftige Leiter des Altacher Sozialzentrums und Nachfolger von Alfred Bargetz hat sich bei der Gemeindevertretung vorgestellt. Er hat Auskunft über seine Herkunft, seinen beruflichen Werdegang und auch ein wenig über sein Privatleben gegeben.

Ich glaube durch die Bank waren alle Anwesenden sehr angetan vom frischen und engagierten Auftreten des künftigen Chefs des Sozialzentrums. Wir freuen uns auf seinen Start in Altach und wünschen ihm viel Erfolg.

#### **Der kluge Wolfgang**

Gleiches Parkett, nächster Tänzer – Auftritt von Wolfgang Ritsch. Der überaus erfahrene Architekt begleitet die Gemeinde Altach im Prozess der Zentrumsplanung und -entwicklung. Unter seiner Leitung ging im Frühjahr auch der sehr konstruktive, gemeinsame Workshop der Gemeinde und ihrer Vertreter über die Bühne. Am vergangenen Dienstag präsentierte Wolfgang Ritsch, den aktuellen IST-Stand in Sachen Zentrumsplanung.

Der Planungsfortschritt ist derzeit wie er im Frühjahr von Wolfgang Ritsch skizziert wurde und in einem der nächsten Schritte werden die Bürgerinnen und Bürger über den Planungsstand informiert und zum Gedankenaustausch, sowie zur Mitarbeit eingeladen.

Nur eines hat Wolfgang sichtlich „gezwickt“. Nämlich, dass es nach der abgehaltenen Exkursion von Interessierten und Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern zu verschiedenen Gemeindezentren, keine Rückmeldung

und Bewertung der Teilnehmer gab. Aber aus unerfindlichen Gründen scheint Bürgermeister Gottfried Brändle dafür kein ausgeprägtes Musikgehör zu haben. Er würde – so war zumindest mein Eindruck – viel lieber gleich die nächste Exkursion planen, als sich da lange mit Bewertungs- und Feedbackschleifen aufzuhalten. Leider verkommt eine Exkursion ohne Evaluierung zur Spaß- und Gaudi-Reise, schade drum.

#### **Aus Grün wird Grau, aus Wiese wird Wüste**

Die Goldschürfer sind unterwegs.

Ein Papier aus dem Jahr 2015 mit Titel „Begutachtung einer rekultivierten Kiesabbaufläche in Altach“ ist mir letztthin in die Hände gefallen. Es geht um die aktuelle Kiesabbau- und Deponiefläche im Gebiet Sauwinkel. Über die untersuchte Fläche, die davor beste Grünlandfläche war, steht da beispielsweise geschrieben:

Der Boden wurde viel zu stark verdichtet, er ist von sehr geringer Wasserleitfähigkeit, von grauem, schluffigem Material, das nicht mit Humus angereichert ist, ist die Rede oder vom völligen Fehlen jeder Regenwurmtätigkeit. Der einfache Hobbygärtner weiß, was das heißt. Das Gutachten empfahl 2015 die Sanierung eines Drittels (!) der Deponiefläche und hat einen Katalog an Maßnahmen für künftige Rekultivierungen aufgelistet. Auf meine Frage was gemacht und saniert wurde, blieb Bürgermeister Brändle nach ersten Erinnerungslücken relativ vage. Es wurden anschließend Drainage-Rohre verlegt, aber laut uns vorliegenden Informationen wurde nichts wie im Gutachten empfohlen, saniert. Die Böden sind, laut Wortmeldung von Herbert Sohm, auf Jahre, vielleicht Jahrzehnte hinaus nicht mehr nutzbar wie zuvor. So weit so schlecht.

#### **Aus Grau wird Gold, aus Kies wird Schotter**

Standortwechsel der Goldschürfer – Wir reiten vom Sauwinkel zum Götzner Hof – Auftritt des Sheriffs.

Hier sollen, wenn es nach den Vorstellungen unseres Bürgermeisters geht, ab 2019 die Bagger und LKWs auffahren um für die nächsten rund 35 Jahre einerseits für



**BürgerListe Altach + Die Grünen**

viel Schotter in der Gemeindegasse und andererseits für unendlich viel Feinstaub- und Verkehrsbelastungen für die Altacher Bürgerinnen und Bürger sorgen. Ein Verkehrskonzept für den Deponieverkehr gibt es nicht, auch noch keine Idee wie das Kies zum jetzigen Kieswerk kommen soll. Vielleicht mit einem Förderband, vielleicht auch nicht. Aber dafür gibt es bereits ein Ansuchen um eine Bewilligung zum Kies- und Sandabbau und eine mündliche Verhandlung dazu am kommenden Mittwoch, den 14. November. Bezüglich der künftigen Rekultivierung sagt der Sheriff zu seinen Cowboys: „Wir wissen jetzt ja aus den Sauwinkel Erfahrungen, wie es geht“. Na seewas G'schäft, da bekomme ich gleich Angst, vor so viel Kompetenz, Know-how und Vertrauen – Bäng!

#### **Der alte Sheriff**

Showdown im Sonnenuntergang – Law & Order  
Unser nochmaliger Versuch eine gemeinsame Resolution an die Bundesregierung zustande zu bringen, gegen die unmenschlichen Abschiebepraktiken von Lehrlingen mit negativem Asylbescheid, wurde erneut vom Vorsitzenden Gottfried Brändle aus formalen Gründen abgelehnt. Dabei gehe es ihm, wie Bürgermeister Brändle sagt, nicht um die Sache selbst, sondern um Recht und Ordnung und um die Einhaltung des Gemeindegesetzes. „Er könnte ja, wenn

er wollte, er wolle aber nicht“ – meinte er in der hitzigen Diskussion. Dass sich diesbezüglich weder Götzis noch Hohenems (mit Stimmen der FPÖ!) oder über 100 andere österreichische Gemeinden, die dieselbe Resolution unterstützen in die Hosen machen, machte Gottfried Brändle auch nicht geschmeidiger. Er war weder dadurch, dass wir in Altach einen Lehrling haben, dem genau dieses Katastrophenszenario tagtäglich droht, noch durch das von uns vorgelegte Gutachten des renommierten Experten für das Gemeindegesetz, Dr. Karl Staudinger von seinem Standpunkt abzubringen.

„Gottfried, was ist los mit dir? So kennen wir dich nicht. Ich bekomme Magenkrämpfe, wenn ich das höre!“ solches und ähnliches war aus den Reihen der Gemeindevertreterinnen und -vertreter zu hören (und dabei meine ich jetzt nicht die von der BürgerListe Altach + Die Grünen) Wir haben dann für die Unterstützung der Resolution zumindest eine Unterschriftenliste aufgelegt, die 17 (!) der 24 Anwesenden unterschrieben haben und dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Der Stern unseres Sheriffs schimmert trotz ein paar Kratzer immer noch und Law & Order sind wiederhergestellt.  
Bäng, Bäng, Bäng – Ende der Veranstaltung!

**Bernie Weber, Fraktionsobmann  
BürgerListe Altach + Die Grünen**

PS: Die Unterstützung der Resolution ist auch online möglich unter: <http://ausbildung-statt-abschiebung.at>